

Trinkwasseruntersuchungen für den ZWUS

Diese betreffen die Gesamtgemeinde Eriskirch.

Entsprechend den Vorgaben der Trinkwasserverordnung wurde die Trinkwasserprobe als Netzprobe am 05. Juli 2023 in der Irisschule Eriskirch entnommen und durch das Eurofins Institut Jäger GmbH, Weingarten, ausgewertet:

Teilauszug aus den Ergebnissen der Trinkwasseruntersuchung

Kationen			Anionen		
Calcium (Ca)	(mg/l)	83,2	Hydrogencarbonat	(mg/l)	350
Magnesium (Mg)	(mg/l)	19,5	Chlorid (Cl)	(mg/l)	5,3
Natrium (Na)	(mg/l)	4,9	Sulfat (SO ₄)	(mg/l)	14,0
Kalium (K)	(mg/l)	0,7	Nitrat (NO ₃)	(mg/l)	11,0
Eisen gesamt (Fe)	(mg/l)	0,01	Nitrit (NO ₂)	(mg/l)	< 0,01
Mangan (Mn)	(mg/l)	< 0,001			
Ammonium (NH ₄)	(mg/l)	< 0,06			

Wasserhärte, Sonstiges	
Gesamthärte (als Grad dt. Härte)	16,1° dH
Gesamthärte (als Summe Erdalkalien)	2,88 mmol/l
Wassertemperatur	16,5°C
pH-Wert	7,35
Säurekapazität bis pH=4,3	5,7 mmol/l
Sauerstoff (O ₂)	9,0 mg/l

Befund:

Gemäß dem novellierten Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz – WRMG) vom 29.04.2007 (BGBl. I vom 04.05.2007, S. 600) ist das Wasser dem **Härtebereich hart, d.h. mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter**, zuzuordnen. Auch alle übrigen im Rahmen der Untersuchung gemäß Trinkwasserverordnung Parameter Gruppe B ausgewerteten Parameter entsprechend den Anlagen 1-3 der neuen Trinkwasserverordnung, die nicht unter die routinemäßigen, d. h. monatlich durchgeführten Untersuchungen fallen, ergaben keine Auffälligkeiten. So waren keine giftigen Schwermetalle, organische Schadstoffe oder Pflanzenschutzmittel-Rückstände nachweisbar.

Die korrosionschemischen Parameter haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Aus korrosionschemischer Sicht muss von der Verwendung von schmelztauchverzinktem Stahl sowie Kupfer in der Hausinstallation abgeraten werden. Insbesondere bei schwach durchflossenen Leitungen kann es durch Korrosion zu einer nachteiligen Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit kommen. Für die in der Hausinstallation verwendeten Werkstoffe innenverzinntes Kupfer sowie Edelstahl ergeben sich keine Einschränkungen. Zusammenfassend wird auf Grund der vorliegenden Untersuchungsergebnisse festgestellt, dass die Wasserprobe des Zweckverbandes Wasserversorgung Unteres Schussental **in hygienisch-chemischer Hinsicht die an Trinkwasser gestellten Anforderungen in vollem Umfang erfüllt**. Der Vergleich mit den Messwerten der Vorjahre belegt eine gleichmäßige Wasserbeschaffenheit von hoher Qualität. Wer nähere Informationen zu den durchgeführten Trinkwasseruntersuchungen wünscht, kann diese bei Frau Stefanie Reiner, Zimmer 18/1 OG, Tel.Nr. 07542/403-251, im Rathaus Meckenbeuren erfragen!